

Zuletzt geändert: Seite 4

Kapitel 4.7 Rauschmittel

Ausführliches Hintergrundwissen in:
www.weihmann.info ⇨ Aufsätze ⇨ Drogen

Rauschmittel / Drogen

4.7.1 Illegale Rauschmittel

4.7.1.1 Opiate

Morphin, Heroin, (Methadon).

4.7.1.2 Kokain

Crack, Free Base, (Lidokain)

4.7.1.3 Cannabis

Marihuana, Haschisch, THC.

4.7.1.4 Stimulanzien / Halluzinogene

LSD, Amphetamin, Ecstasy, Designer-Drogen,
MDA, MDMA, MDE, MBDB, pp.

Herkunft der Rauschmittelnamen

Bezeichnung	Derivate	Sprachl. Herkunft	Bedeutung
Opiate		lat.	Rauschmittel aus Schlafmohn
	Opium	lat. grie.	Mohnsaft Pflanzenmilch
	Heroin	grie.	Heros = Held
	Morphium	grie.	Morpheus = Gott der Träume
Kokain		Chemie	Rauschmittel aus Kokastrauch
	Kokablätter		Blätter des Kokastrauches
	Kokain	india. span.	Coca Bedeutung unbekannt
	Crack	amerik.	„Krachende“ Geräusche beim Rauchen
	Free Base	amerik.	Zugabe von Lösungsmitteln
Cannabis		grie. lat. engl.	Rauschmittel aus Hanf THC = Tetrahydrocannabinol
	Marihuana Getrockneter Pflanzenteil	mex. span.	Mari + Juana, weibliche Vornamen
	Haschisch Harz oder Öl	arab.	Gras / Heu
Synthetische Drogen	LSD	Chemie	Lysergsäurediäthylamid, synthetischer Abkömmling der Lysergsäure des Mutterkorns
	Ecstasy oder XTC	engl.	Sammelbegriff für Halluzinogene

Nicht geringe Menge Rauschgift

§ 29 a BtMG

§ 30 BtMG

Cannabis	ab 7,5 g THC Tetrahydro-cannabinol	BGHSt 33, 8, und NStZ 1996, 139
Heroin	ab 1,5 g Heroinhydrochlorid	BGHSt 32,162
Kokain	ab 5 g Kokainhydrochlorid	BGHSt 33, 133
LSD Lysergsäure- diäthylamid	ab 6 mg Wirkstoffgehalt. (300 Trips erfüllen das Merkmal „n.g.M.“)	BGHSt 35, 43
Ecstasy, XTC Designer-Drogen	ab 10 g Amphetaminbase ab 30 g MDE -Base. Methylendioxy-N- ethylamphetamin. (Auch MDA und MCA)	BGHSt 33, 169 BGH in NStZ 1997, 132 und 2001, 381 BGH in NJW 2001, 3641
Fortsetzung ↓		

Fortsetzung: **Nicht geringe Menge Rauschgift**

§ 29 a BtMG

§ 30 BtMG

Verschiedene Betäubungsmittel als Mix	Gesamtheit der Wirkstoffmengen aus den Prozentsätzen der einzelnen feststellen.	BGH in NStZ 2003, 434
Khat-Pflanzen	ab 30 g Cathinon	BGH in NStZ 2005, 229
Benzodiazepinen und Zolpidem, z.B. in Valium	11 verschiedene Inhaltsstoffe und Grenzwerte sind in der Entscheidung des BGH aufgeführt	BGH in NJW 2011, 1462 [1465]
Methampheta- minracemat	ab 10 g	BGH in NStZ 2012, 340

„ECSTASY“ oder „XTC“

Keine Standardinhaltsstoffe.

Die verbreitetsten **Wirkstoffe** sind zurzeit:

- **MDA** = Methylenedioxyamphetamin.
Es steht dem Amphetamin, LSD und Mescaline sehr nahe.
Es wirkt antriebssteigernd.
- **MDMA** = Methylenedioxy-N-methamphetamin.
Es ist ein Abkömmling des Methamphetamin und steigert das Wahrnehmungsvermögen.
- **MDE** = Methylenedioxy-N-ethylamphetamin.
Es erzeugt ein ähnliches Wirkungsspektrum wie MDMA, jedoch in abgeschwächter Form.
- **MBDB** = N-Methyl-benzodioxol-butanamin.
Es erzeugt ein ähnliches Wirkungsspektrum wie MDMA.
- **DOB** = Dimethoxy-bromamphetamin.
Es wirkt 100fach stärker als MDA und zeigt Ähnlichkeiten mit LSD und Mescaline.

Ecstasy wird **oral** eingenommen und wirkt zwei bis vier Stunden.

Symptome der Überdosierung:

Erhöhter Blutdruck und höhere Atemfrequenz. Erhöhte Körpertemperatur. Krampfanfälle bis zum Tod.

Rauschmittel / Drogen

4.7.2 Grundstoffe

Ephedrin, Ergometrin, Ergotamin, Lysergsäure, 1-Phenyl-2-Propanone und Pseudoephedrin, Essigsäureanhydrid, Aceton, Anthranilsäure, Ethylether, Phenylelessigsäure und Piperidin.

● Streckmittel

Alles, was dem Originalprodukt in Farbe und Konsistenz ähnlich ist.

● Illegale Laboratorien

Maßnahmen bei Entdeckung:

Produktionsherstellung **nicht** unterbrechen.

Sofort telefonisch LKA um Anweisungen bitten.

4.7.3 Legale Rauschmittel

Alkohol, Tabak, Tabletten u.a.m.

Rauschmittel / Drogen

4.7.4 Spurensuche und Spurensicherung

- Drogen sind im **Blut** und im **Urin** nachweisbar
- **Veneneinstiche** in Armbeuge, Hand, Fuß und Hals
- **Darmcontainer**
Brechmittel / Abführmittel ⇒ Arzt
- **Drogensuchhund**
- **Fingerabdrücke** auf Verpackung
- **Schnelltest / Vortest**
Vorsicht, ungenau bis irreführend!

Bild-Dokumente

Lehrbuch, Kapitel 27